

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0730/2008
Auskunft erteilt:	Herr Philipp
Ruf:	492 51 11
E-Mail:	PhilippF@stadt-muenster.de
Datum:	08.09.2008

Betrifft

Antrag der CDU- und FDP-Ratsfraktionen (A-R/0029/2008):
"Wunsch der Eltern nach Früh- und Spätöffnungszeiten ermitteln - Konzepte zur flexibleren Kindertagesbetreuung entwickeln"

Beratungsfolge

24.09.2008 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur konkreten Durchführung der Umfrage ein Konzept und einen Fragebogen zu entwickeln und diesen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien, am 29.10.2008 beraten und beschließen zu lassen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass wegen einer zeitnahen Durchführung und Auswertung der Umfrage die Elternbefragung an ein externes Institut vergeben werden muss. Die konkrete Vergabe und Finanzierung wird im Rahmen der Beratung im Ausschuss für Kinder und Jugendliche entschieden.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten der Umfrage werden im Rahmen der Konzepterarbeitung konkret beziffert.

Begründung:

1. Anliegen des Antrages

Der Antrag hat zum Ziel, ein Konzept vorzubereiten, mit dem, zunächst modellhaft, bedarfsgerechte Angebote zur erweiterten Früh- und Spätöffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen geschaffen werden können.

Die ersten Angebote sollen bereits zum Kindergartenjahr 2009/2010 geschaffen werden.

Zur Ermittlung bedarfsgerechter und passgenauer Angebote ist eine Elternbefragung von münsteraner Eltern, deren Kinder Kindertageseinrichtungen in Münster besuchen, erforderlich.

Die Umfrage soll die Betreuungszeitbedarfe von Eltern unter dreijähriger Kinder und Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren erfragen.

2. Elternumfrage und Konzeptentwicklung

Zur Umsetzung des o.a. Antrages wird noch bis zum Ende 2008 eine Elternumfrage durchgeführt, die die Betreuungszeitbedarfe der o.g. Eltern erfragt.

Die Durchführung der Elternumfrage ist noch in diesem Jahr erforderlich, damit erste Ergebnisse bereits rechtzeitig für die Planungen zur KiBiz-Rahmenstruktur ausgewertet und berücksichtigt werden können und erste Angebote ab dem Sommer 2009 mit Beginn des neuen Kindergartenjahres zur Verfügung stehen können.

Vor dem Hintergrund dieser engen Zeitplanung kann die Umfrage nicht im Rahmen der bestehenden städtischen Kapazitäten durchgeführt werden. Es ist unterstützend erforderlich, dass die Umfrage von einem externen Institut durchgeführt wird.

Die Vorbereitung und Begleitung der Umfrage erfolgt gemeinsam durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung.

Die Ergebnisse der Umfrage werden ausgewertet und für ein Konzept erweiterter Öffnungszeiten zugrunde gelegt.

Die Beratung der Ergebnisse wird an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) verwiesen.

Es ist vorgesehen, dem AKJF dazu im Frühjahr einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

I.V.

gez.
Dr. Hanke
Beigeordnete

Anlage:
Ratsantrag Nr. A-R/0029/2008